Newsletter – 11/12 2025

Die Linke
Brandenburg an der Havel

Liebe Mitglieder und Sympathisanten der Linken, hallo Nachbarn!

Schön, dass ihr/Sie unseren Newsletter wieder angeklickt oder zur Hand genommen habt/haben. Brandenburg hat seit dem 24. November einen neuen Oberbürgermeister, der auf einige kommunalpolitische Lichtblicke hoffen lässt, während die politische Großwetterlage an Bedrohlichkeit weiter zugenommen hat (siehe Punkt 3).

1. Der OB-Wahlkampf, Licht und Schatten

Zwar hat es die von uns Linken, den Grünen und der Tierschutzpartei unterstützte OB-Kandidatin Birgit Patz (parteilos) nicht in die Stichwahl geschafft, aber sie hat doch mit ihrem engagierten Einsatz dazu beigetragen, dass die Stadt einen insgesamt fairen und inhaltsreichen Wahlkampf erlebt hat, der auch auf die zweite Runde ausstrahlte. Dafür sei ihr noch einmal gedankt.

Foto: Maximilian G.

In die Stichwahl kamen Noch-OB Steffen Scheller (CDU) und Daniel Keip (SPD). Der Kreisvorstand (KV) der Linken empfahl daraufhin, für Keip zu votieren. Das Ergebnis fiel mit 60,4 % der abgegebenen Stimmen für „den Neuen“ überraschend deutlich aus. Die Rechnung der AfD, Steffen Scheller zu wählen und damit Daniel Keip zu verhindern und der Linken eins auszuwischen („deshalb, und nur deshalb unterstützen wir Steffen Scheller“) war zum Glück nicht aufgegangen.

Damit übernimmt nach jahrzehntelanger CDU-Führung ein SPD-Mann das Ruder. Für ihn beginnt jetzt der eigentliche Kraftakt, denn er wird nicht nur an seinem ambitionierten Wahlprogramm gemessen werden, sondern muss auch die CDU-dominierte Verwaltung von seiner Führungsstärke überzeugen und auf Landesebene mit der eigenen Partei, die sich ins Abseits manövriert hat, klarkommen. Mit unserer Unterstützung können Daniel Keip und sein Team insbesondere dann rechnen, wenn es um die Realisierung gemeinsamer Ziele geht, die wir vor allem im sozialen Bereich - Stichwort: Wohnen, ÖPNV, Gesundheit, Bildung, umweltfreundlicher Tourismus und Bürgernähe – sehen.

2. Die Linke als Mitmachpartei - da ist noch viel Luft nach oben Eindrücke von der Gesamtmitgliederversammlung (GMV)

Auf der GMV am 22.11.25 stand neben der Wahl der Delegierten für den 10. Landesparteitag (29.11.25 in Potsdam) und für den Landesausschuss (2026/27) ein Bericht von Christin Willnat über ihre jüngsten Aktivitäten als Mitglied des Bundestages auf der Tagesordnung (siehe Punkt 6), außerdem die Auswertung des bisherigen Verlaufs der OB-Wahl. René Kretzschmar, Vorsitzender der Linksfraktion in der SVV, wertete die Beteiligung der Brandenburger an der ersten Wahlrunde, die deutlich höher lag als vor 8 Jahren, als Zeichen eines gewachsenen Verantwortungsbewusstseins der Wähler. Die Beteiligung der Linken an den eigenen Wahlkampf-

Foto: Anzai

Aktionen könne allerdings noch nicht befriedigen. Künftig muss es uns gelingen, und zwar nicht nur im Wahlkampf, die Aufgaben und die Verantwortung auf mehr Schultern zu verteilen. Von den aktuell 173 Mitgliedern (darunter 67 Neumitglieder) beteiligte sich gerade mal ein Dutzend an Aktivitäten wie Haustürwahlkampf, Flyer-Verteilen und Betreuung von Infoständen. Auch die Präsenz der Linken auf den zahlreichen Wahlforen war überschaubar.

Die Linke hat sich auf den Weg gemacht, von einer Kader- zu einer vielstimmigen Mitmachpartei zu werden, aber bis dahin ist noch viel gemeinsame Anstrengung nötig.

3. Kriegstüchtigkeit? Nein, Friedensfähigkeit!

Der Krieg in der Ukraine, die explosive Situation in Gaza, die überall auf der Welt aufflammenden Krisenherde sind auch in unserem Kreisverband Gegenstand vieler Diskussionen, sowohl in Präsenz – z.B. auf dem Höfefest in der Altstadt – als auch per WhatsApp (Die Linke Brandenburg Havel) und in unseren anderen Multimedia-Formaten
Twitter: https://x.com/DieLinkeBrdburg,
Insta: https://www.instagram.com/dielinkebrandenburg/
und Facebook: https://www.facbook.com/dielinkebrandenburg).

Allerdings haben diese Formate ihre Grenzen: Sie können den live stattfindenden, wo möglich und nötig kontroversen Meinungsaustausch nicht ersetzen. Das zeigte sich zuletzt beim spontan hochkochenden Thema Arbeit und Klassenbewusstsein, das zeigt sich immer wieder beim Thema Gefahren für den Weltfrieden.
Als gut funktionierende Alternative zu Präsenzveranstaltungen hat sich der wöchentlich freitags ab 20:00 Uhr stattfindende Zoom-Stammtisch auf Landesebene etabliert, an dem auch Mitglieder unseres KV regelmäßig teilnehmen. Gerade die letzten Treffen waren Fragen von brennender Aktualität gewidmet. So am 17.10. dem Thema Ausnahmezustand auf Grundlage der Notstandsgesetze und am 31.10. dem Thema Militarisierung des Katastrophenschutzes laut „Grünbuch ZMZ 4“(Neufassung). Das liest sich „wie eine realitätsferne Wunschliste des Militärs an die zivilen Institutionen im Falle von kriegerischen Ereignissen in Europa“, resümierte die Runde. „Diese herbeigeredete Kriegstüchtigkeit negiert den Mehrheitswillen der Bevölkerung. Als Linke kämpfen wir für eine Stärkung der Friedensfähigkeit der Leute.“ (Wer den Link zum Stammtisch ab jetzt nutzen möchte, wende sich an die Verantwortliche Anja Mayer: anja.mayer@dielinke-brandenburg.de .)

4. Mietenkampagne mit etwas holprigem Start

In Deutschland wohnt etwa die Hälfte der Bürger zur Miete; gleichzeitig herrscht ein eklatanter Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Die vom Bundesvorstand der Linken als zentrales Projekt ins Leben gerufene Mietenkampagne geht jetzt in die Fläche. Zum Auftakt fand am 13.11.25 ein bundesweites „Nachbarschaftstreffen“ statt. Mehr als 200 Teilnehmer versammelten sich an verschiedenen Orten des Landes und wurden per Zoom-Schalte zusammengeführt. Schnell wurde deutlich: Die Problemlagen vor Ort sind sehr unterschiedlich und entsprechend flexibel müssen wir bei der Suche nach Lösungswegen sein. Die Kampagne

Foto: U.S.

verträgt keine Gleichschaltung der Schritte.
Die erste Zusammenkunft in unserer Geschäftsstelle fand leider nur zu viert statt. Nichtsdestotrotz war nach einer guten Stunde die Pinnwand mit Anmerkungen und Ideen gefüllt – hier ein paar Beispiele:

- soziale Durchmischung durchsetzen → Ghettoisierung verhindern
- bedürfnisgerecht bauen, Luxussanierungen limitieren, wenn Wohnungen nur als Spekulationsobjekte genutzt werden → Maßnahmen, um diesen Missbrauch zu unterbinden
- ausufernde Bürokratie verhindert schnelle Umzüge → Bürokratieabbau
- ältere Alleinstehende würden gern in eine kleinere Wohnung umziehen, können sich das aber nicht leisten (hohe Umzugskosten, kleinere Wohnung ist meist teurer als die größere alte) → finanzielle Unterstützung des Wohnungstauschs und Übernahme von Umzugskosten durch die Stadt
- neue Wohnformen können Wohnraum einsparen (Mehrgenerationenhäuser, WG, betreutes Wohnen)

Zentral werden Schulungstermine zur Mietenkampagne (meist online) angeboten. Interessenten melden sich bitte beim Kreisvorstand bzw. in der Geschäftsstelle.

5. Familie Branne gibt ihren Senf dazu

Auch diesmal kommt ein Mitglied unserer fiktiven Familie Branne zu Wort. Bella ist dran.

Hallo Nachbarn,
neuerdings nehmen einige meiner Kundinnen die Straßenbahn. Bietet sich ja auch an, wenn die Haltestelle nur paar Meter von der Eingangstür zu meinem Salon „Scharfen Schere“ entfernt ist. Dit war aber selbst für die beiden „Rollatorinnen“ vor einigen Wochen noch kein Grund, ihr Auto stehen zu lassen. Wat hat sie umjestimmt? Tatsache, die neuen Skoda- Straßenbahnen, die sich unsere Stadt jeleistet hat. Vier Stück immerhin, und vier weitere sollen folgen. Dit Rolli- und Buggi-Jeschwader kann aufatmen und die unfreiwillje Tuchfühlung dürfte sich bei der Raumaufteilung auch in erträglichen Grenzen halten. Dit nenn ick doch mal ne sinnvolle Verwendung unserer Steuergelder. Im Gegensatz zu dem, wat die Bundesbestimmer gerade für ihre kranke Aufrüstungsorgie verballern und unsereins auch noch schmackhaft machen wollen, besonders uns Mittelständlern, die sich immer weiter schröpfen lassen. Aber dit Fass will ick an dieser Stelle jar nich erst aufmachen, sondern mich einfach darüber freuen, dass die Zeiten vorbei sind, wo laut über die Abschaffung der Straßenbahn nachjedacht wurde. Im Gegenteil, jetzt ist sogar eine Verlängerung des Schienennetzes bis nach Plaue im Jespräch. In diesem Sinne auf ein Neues!

Eure Bella Branne

6. Christin Willnat: Notizen aus Wahlkreis und Bundestag

Es ist schon ein Privileg, über die Ereignisse im Deutschen Bundestag ständig zeitnah und angereichert mit persönlichen Kommentaren auf dem Laufenden gehalten zu werden. Würde man hier alle Aktivitäten auflisten, die Christin Willnat (MdB) seit dem letzten Newsletter

realisiert hat, würde das den Rahmen eines solchen Formats sprengen. Deshalb kann hier nur eine unvollständige Liste von Stichpunkten folgen: mehrere Sitzungen in drei Ausschüssen, drei Reden und Protokolldienst im Bundestag, Unterwegs im Wahlkreis, u.a. in Perleberg und Rathenow, Besuch von Institutionen wie dem Abwasserverband und dem Familienzentrum Rathenow, Lesestunde zum Bundesweiten Vorlesetag in der Kita „Lebenswelten“.

Besonders am Herzen liegt Christin Willnat der Verbraucherschutz, auf den sie auch in ihrer Rede zur GMV ausführlich einging. Sie sprach über die Diskussion der EU-Verbraucherkreditrichtlinie und die Bemühungen der Linksfraktion, die Schuldnerberatung kostenfrei anzubieten. Leider sperrt sich die Regierungskoalition dagegen. Aber Die Linke werde einen Änderungsantrag in den Bundestag einbringen, in dem ein Finanzierungsmodell vorgeschlagen wird, das die Schuldnerberatung auf sichere Füße stellt. Dieser Antrag wurde wenige Tage später, am 14.11., leider abgelehnt. „Damit ist eine Entscheidung getroffen, die 5,5 Millionen Menschen in finanziellen Notlagen eiskalt im Regen stehen lässt. Es geht hier nicht um Zahlen, es geht um Existenzen. Um Familien, die nicht wissen, wie sie sich ohne Hilfe jemals aus ihrer hoffnungslosen Lage befreien können. Um Menschen, die längst am Limit sind und denen jede Aussicht auf Verbesserung ihrer Situation genommen wurde“, so Christin Willnat.

7. Der Kreisverband zeigt Flagge

Demonstrationen sind eine Möglichkeit, sich basisdemokratisch einzumischen. Aber nicht allen im Namen der Demokratie inszenierten Demonstrationen geht es wirklich um Demokratie. Für fake-demokratische Aktionen haben gerade unsere jungen Neumitglieder einen untrüglichen Instinkt. So nahmen sie auch an der Demo des Bündnisses „No AfD Brandenburg“ teil und waren am 25.11., dem „Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen“ präsent.

Foto: Anzai

Wie jedes Jahr gedachte Die Linke am Volkstrauertag (16.11.) der Opfer von Gewalt, Krieg
und Vertreibung und legte auf dem Friedhof Krematorium Blumengebinde nieder.

8. Kurzbericht aus Brüssel

Foto: Mathieu

Zu den Institutionen, mit denen unser KV regelmäßig zusammenarbeitet, gehört die Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG). Auch in diesem Jahr organisierte sie eine Studienreise nach Brüssel (11. – 14.11.), an der unser Neu- und Kreisvorstandsmitglied Mathieu-Pascal Rudolph teilnahm. Mathieu schreibt: „Auf der Brüssel-Studienreise der BBAG konnte ich mir einen sehr klaren Einblick in die Arbeit der EU-Institutionen verschaffen. Wir hatten Gespräche im Europäischen Parlament, bei der Landesvertretung Brandenburg und in der EU-Kommission, außerdem gab es einen spannenden Austausch mit OLAF und Transparency International zum Thema Korruption und Rechtsstaatlichkeit. Die Reise hat gezeigt, wie viel in Europa schiefläuft, aber auch, wo es gute Ansätze gibt. Für meine politische Arbeit nehme ich daraus viel mit“, wovon auch unser Kreisverband profitieren wird.

9. Termine

Was steht noch an bis Jahresende?

12.12.25 – 14.30 Uhr – Weihnachtsfeier auf Einladung der AG Senioren
15.12.25 – 18 Uhr – gemeinsame Sitzung Vorstand und Fraktion
17.12.25 – 16 Uhr – Stadtverordnetenversammlung (SVV)
19.12.25 – 18 Uhr – AG queer

Alle Veranstaltungen – außer die SVV – finden in der Geschäftsstelle statt.

Schließzeit der Geschäftsstelle: 18.12.2025 bis 05.01.2026, wieder geöffnet ab 06.01.2026
Die und Do von 9 bis 17 Uhr.

Alle wollen regieren.
Wir wollen verändern.

In diesem Sinne, ein frohes, besinnliches und vor allem friedliches Weihnachtsfest
Euer **Linker** Kreisvorstand

Impressum
Newsletter des Kreisverbandes Brandenburg an der Havel der Partei Die Linke, Adresse: Kreisgeschäftsstelle, Paulinerstraße 11, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel. 03381 /224733, E-Mail redaktion@dielinke-stadt-brb.de, Sprechstunden jeden Dienstag und Donnerstag von 9:00 – 17.00 Uhr. Redaktion: Dr. Uta Sändig (Leitung), Dr. Wolfgang Erlebach, Daniel Herzog, Ralf Nethe, Petra Zimmermann, V.i.S.d.P.: Christin Willnat. Layout: Finn